

Kursbuch Internet und Politik

Alexander Siedschlag
Alexander Bilgeri
Dorothea Lamatsch
(Hrsg.)

Kursbuch Internet und Politik

Band 1/2002

Schwerpunkt: Wahlkampf im Netz

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

ISBN 978-3-8100-3389-5 ISBN 978-3-663-10601-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-10601-2

© 2002 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 2002.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Leske + Budrich

Inhalt

Editorial: Die Idee und Zielsetzung	7
---	---

Schwerpunktthema: Wahlkampf im Netz

<i>Alexander Bilgeri/Dorothea Lamatsch/Alexander Siedschlag</i> Wahlkampf im Internet – Erfahrungen, Lehren, Perspektiven	11
<i>Florian Wachter</i> Kandidaten-Websites: Politiker als virtuelle Popstars?	25
<i>Winand Gellner/Gerd Strohmeier</i> Cyber-Kampagnen in Großbritannien, Deutschland und den USA	35
<i>Rudolf Hetzel</i> Jugendliche und das Internet: Chancen für unsere Demokratie	47
<i>Karl-Rudolf Korte</i> Erfolgsbedingungen für den Wahltag: Populismus als Regierungsstil	61

Außerhalb des Schwerpunktes

<i>James D. Wolfensohn</i> Digitale Technologien bringen Frieden – Interview mit James D. Wolfensohn, Präsident der Weltbank, Washington, D.C.	71
<i>Dorothea Lamatsch/Alexander Bilgeri</i> Der MdB im WWW	75
<i>Holger Bill</i> Einfach näher dran? Kosten und Nutzen von politischer Kommunikation im Internet	91
<i>Dmitry Polikanov</i> Ungleichheit und Verwundbarkeit im Netz – Die digitale Spaltung der Welt aufhalten	99
<i>Mark Maskow</i> Killer im Netz	119

Rezensionen	131
Autoreninfo	137
Sind Sie schon drin ...?	139

Editorial: Die Idee und Zielsetzung

Unsere Gesellschaft – und damit auch Politik und Verwaltung – hat sich in den letzten fünf Jahren rasant verändert. Das Internet ermöglicht vollkommen neue Formen der Informationsbeschaffung und -verbreitung.

Politikvermittlung, Verwaltungsprozesse, Wahlkämpfe etc. werden durch die neuen Kommunikationstechniken revolutioniert. Aspekte rund um die Wechselbeziehungen zwischen Politik, Verwaltung und Internet werden bisher jedoch kaum wissenschaftlich fundiert oder kritisch-reflexiv betrachtet. Das Kursbuch Internet und Politik füllt diese Lücke. Halbjährlich veröffentlichen ausgewiesene Experten aus Theorie und Praxis in Beiträgen Forschungsergebnisse und Gedanken zu Themen wie E-Government, Wahlkampf im Netz, Netzkommunikation usw.

Die Beiträge sind auf Grund einer gewünschten breiten Publikumsorientierung in abwechslungsreicher und lebendiger Sprache verfasst, fundiert recherchiert und argumentativ gestützt. Sie beziehen sich nicht nur auf Politik im engen Sinn, sondern auch auf die öffentliche Verwaltung und auf den gesellschaftlichen Wandel im Internetzeitalter. Insgesamt wollen die einzelnen Ausgaben des Kursbuchs lebhaft gemachte, illustrierte Publikationen mit fundierten, aber griffig und pointiert formulierten Beiträgen zu verschiedenen Aspekten aus dem Themendreieck Politik – Verwaltung – Internet sein.

Der erste Band (1/2001) des Kursbuchs beschäftigte sich mit wichtigen allgemeinen Grundlagen elektronischer Demokratie und virtuellen Regierens. Der vorliegende Band setzt dies zum Teil fort – mit Beiträgen zur friedensschaffenden Wirkung digitaler Technologien, aber auch zu Terrorismus, Ungleichheit und Verwundbarkeit im Netz. Des weiteren geht es um die Internetpräsenz von Abgeordneten und die Abschätzung der Kosten und des Nutzens politischer Internetkommunikation.

Zum anderen Teil ist der vorliegende Band dem Schwerpunkt „Wahlkampf im Netz“ gewidmet, und zeitgerecht erscheint er zu Beginn der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes 2002. Politische Internetnutzung zu Wahlkampfzeiten bewegt sich auf einem relativ schmalen Grat zwischen Public-Relations-Strategien zum Stimmenfang und fortschreitender interaktiver elektronischer Demokratie. Vielleicht kann dieser Band auch als kleines praxisrelevantes Begleitbuch für den ersten großen deutschen Wahlkampf dienen, der zugleich massiv im Internet ausgetragen wird.

Die Herausgeber